

# Archiv: Homepage-Artikel des Jahres 2012

## Knapp vorbei ist auch daneben

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 17. Dezember 2012 um 16:41 Uhr

### **Verbandsliga Süd 2012/13: SVE - SV Tübingen 4:4**

Das richtungsweisende Spiel gegen den nominell stärksten Gegner der Liga stand lange Zeit auf Messers Schneide und hätte ohne weiteres auch zugunsten unseres Teams ausgehen können.

Michael Mehrer gelang an Brett 8 fraglos die Partie des Tages, als er einen vernichtenden Angriff auf die gegnerische Stellung in die Wege leitete und dabei alles, was im Wege stand, einfach mit Opfern beseitigte - der Elan, mit dem der Angriff vorgetragen wurde, war sehr beachtlich. Hartmut Hehn verpasste ein bis zwei Gelegenheiten, seine gedrückte Stellung zu befreien, und musste froh sein, dass sein Gegner ohne jede Not ins Remis durch Dauerschach abwickelte. Die Führung baute Uli Junger mit seinem dritten Sieg in Serie aus: in einer positionell geführten Partie verstand er es, die gegnerischen Ungenauigkeiten geschickt auszunutzen und zum Gewinn zu verdichten. Bernd Grill hatte jedoch am Spitzentisch überhaupt keinen Zugriff auf die Stellung des Gegners bekommen und sah sich bald einem schleichenden, aber vernichtenden Angriff ausgesetzt, der die Partie verdient zugunsten des Tübingers entschied. Dietmar Kessler lieferte sich einen Grabenkampf mit seinem Gegner und nahm in etwas schlechterer Stellung das Remisangebot des Gegners an. Dann folgte die entscheidende Phase: bei drei noch laufenden Partien konnte noch so ziemlich alles passieren.

Werner Junger schaffte es nicht, die Verteidigungsbastion des Gegners zu knacken und musste sich trotz einer Qualität mehr mit Remis zufrieden geben. Auch Michael Rupp hatte seine Partie recht gut im Griff, aber aufgrund der akkuraten Verteidigung des Gegners konnte er keinen entscheidenden Vorteil erringen und musste letztlich ebenfalls ins Remis einwilligen. Die letzte Partie ging nach zahlreichen beidseitigen Abenteuern leider verloren, so dass die Punkteteilung unterm Strich stand. Die gute Nachricht: unser Team gab weitestgehend den Ton an. Die schlechte Nachricht: der Kampf endete mit einem Unentschieden.

Prognosen abzugeben fällt angesichts der aktuellen Tabelle sehr schwer: mit fünf Punkten rangiert unser Team im Mittelfeld, aber sowohl bis zur Tabellenspitze als auch bis zum letzten Rang sind es nur drei Punkte. Die Verbandsliga ist ausgeglichen wie lange nicht, und es scheint, als könne nahezu jedes Team gegen ein anderes gewinnen. Vor diesem Hintergrund wäre ein Sieg gegen Langenau am 27.1.2013 besonders wichtig, um den Abstand nach unten unproblematisch zu gestalten. Der bisherige Saisonverlauf hat allerdings verdeutlicht, dass diese Liga kein Wunschkonzert ist und eine entsprechende Leistung schon nötig sein wird, um wenigstens dieses Mal in Langenau zu bestehen.

Denjenigen, die vom königlichen Spiel nicht genug bekommen können, seien unsere Spielabende am 21. und 28. Dezember sowie unser traditionelles Silvesterblitzturnier nahegelegt. Wir beginnen am Montag, den 31. Dezember um 13.30 Uhr in unserem Spiellokal.

Der Schachverein Ebersbach bedankt sich bei allen Mitgliedern und Freunden für die aktive Mithilfe bei der Weihnachtsfeier sowie die zahlreichen Kuchenspenden. Auch dem Nikolaus sei an dieser Stelle nochmals für seinen erneuten Besuch gedankt.

**Der Schachverein Ebersbach wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen Guten Rutsch ins neue Jahr 2013!**

## Verdienter Sieg

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 19. November 2012 um 08:44 Uhr

### Verbandsliga Süd 2012/13 SV Nürtingen - SVE 3:5

Wenngleich noch nicht alles Gold war, was glänzte, so bleibt doch ein Aufwärtstrend unseres Teams festzuhalten. Es begann mit einem Remis von Michael Rupp, der den supersoliden Aufbau seines Gegners nicht erschüttern konnte und in einigermaßen passiver Stellung die Punkteteilung akzeptierte. Ralf Warthmann überspielte daraufhin mit den schwarzen Steinen seinen Gegner in den für den Leningrader Aufbau typischen Komplikationen und siegte überzeugend. Werner Junger war es nicht gelungen, das Gleichgewicht ernsthaft zu erschüttern und beschied sich daher ebenfalls mit einem Remis. Dann ging die komplizierte Partie an Brett 8 leider verloren, so daß die Gastgeber zwischenzeitlich ausgleichen konnten. Den Vorsprung stellte kurz darauf aber Uli Junger wieder her, der in scharfer Stellung den Überblick behielt und seinen Gegner überspielte. Da sich andeutete, daß die Partien von Dietmar Kessler und Hartmut Hehn remis ausgehen würden steuerte Spitzenspieler Bernd Grill den vorentscheidenden Punkt zum 4:2-Zwischenstand bei. Nach einem äußerst spektakulären Theorieduell inklusive Damenopfer seitens des Ebersbachers entstand eine Stellung, über deren Beurteilung sich auch die aktuelle Theorie nicht im Klaren zu sein scheint. Als sein Gegner jedoch sofort danach in Panik geriet und unnötigerweise eine Qualität opferte, war die Partie in höherem Sinne bereits gewonnen, auch wenn die staubtrockene Verwertung des Vorteils noch gut 50 Züge in Anspruch nahm. Dank fast fehlerfreien Spiels fuhr Bernd die Partie aber sicher nach Hause. Dietmar Kessler mühte sich redlich, (aber letztlich vergebens) die gegnerische Verteidigung zu durchbrechen und spielte Unentschieden. Auch Hartmut Hehn spielte Remis und stellte den verdienten Endstand von 5:3 her.

Mit nunmehr 4:4-Mannschaftspunkten ist die große Krise zunächst einmal beigelegt. Richtungsweisend wird das nächste Heimspiel gegen Tübingen am 16. Dezember.

## Hans Leutz legt nach

Geschrieben von: Michael Rupp

Donnerstag, den 15. November 2012 um 19:50 Uhr

Unser derzeit aktivster Turnierspieler Hans Leutz fühlt sich in süddeutschen Schachrevieren offenbar besonders wohl. Nach dem jüngst berichteten guten Abschneiden im Chiemgau vermochte Hans nun beim vom 22.-26.10. im Luftkurort Simmersfeld inmitten des Schwarzwalds ausgetragenen "8.Anker Seniorenschachturnier" (benannt nach der gleichnamigen Gaststätte, die den Austragungsort darstellte) noch nachzulegen.

Bei diesem Turnier, wo jeweils sechs Spieler nach der Rangfolge ihrer aktuellen DWZ in 6er-Ratinggruppen zusammengefasst werden, dominierte Hans als Setzlistenzweiter der Ratinggruppe B diese eindeutig und sicherte sich entsprechend mit 4,5 aus 5 mit einem ganzen Punkt Vorsprung den Sieg! Hans konnte so nochmals satte 32 DWZ-Punkte zulegen und damit wieder DWZ-Gefilde erreichen, in denen er sich zuletzt vor fünf Jahren zu bewegen vermochte.

Ich finde, dass sich an dieser bemerkenswerten Entwicklung (bei der ich spontan an die Weisheit mit dem guten Wein denken muss) 😊 der eine oder andere, ja immer noch weitaus jüngere Vereinskollege aus der ersten Mannschaft ein Beispiel nehmen könnte, die sich im Gegensatz hierzu zuletzt in ähnlichem Tempo in eine Abwärtsspirale bewegt haben; das fortschreitende Lebensalter kann entsprechend jedenfalls nun nicht mehr als mögliche Ausrede hierfür herhalten 😊. Der Zeitpunkt für eine persönliche Trendwende wäre jedenfalls besonders günstig, geht es doch am kommenden Sonntag gegen einen unmittelbaren Tabellennachbarn im hinteren Drittel der Ligatabelle, den zu distanzieren weitere Luft im momentan jedenfalls noch so zu konstatierenden Abstiegskampf verschaffen würde.

## Hoher Sieg, hohe Niederlage

Geschrieben von: Michael Mehrer

Dienstag, den 06. November 2012 um 10:59 Uhr

### Hoher Sieg, hohe Niederlage

**Verbandsliga Süd: SVE 1 – SF Pfalzgrafenweiler 1 6:2**

In der dritten Runde der Verbandsliga gab es für die I. Mannschaft endlich den ersten Sieg nach – saisonübergreifend – drei ärgerlichen knappen Niederlagen. Wer die Wertungszahldifferenz beider Mannschaften und das Endergebnis sieht, mag denken, dass es eine klare Sache war, diese Einschätzung würde dem Verlauf des Wettkampfs allerdings nicht gerecht.

Die Gäste aus dem Schwarzwald traten bei ihrem ersten Besuch im Filstal nur zu siebt an, weil ein kurzfristiger krankheitsbedingter Ausfall nicht kompensiert werden konnte. So kam Michael Rupp an Brett 2 zu einem kampflosen Punkt. An Brett 7 wurde nach zwei Stunden Frieden geschlossen: Nach einer komplizierten Zentrumsabwicklung stand eher der Gegner besser; sein Remisangebot konnte Michael Mehrer somit nicht ablehnen. Uli Junger (5) spielte dieses Mal konsequent und ohne Schnickschnack und fuhr einen völlig ungefährdeten Sieg ein, während Ralf Warthmann (3) einige unangenehme Momente zu überstehen hatte, ehe die Punkteteilung unter Dach und Fach war. Nur als skurril kann der Ablauf an Brett 6 bezeichnet werden, wo Hartmut Hehn zunächst in ein ungünstiges Turmendspiel abwickelte, sein Gegner dann aber seinen eigenen Turm so einsperrte, dass Hartmut trotz Materialnachteils zu Gewinnchancen kam. Nachdem er diese Gelegenheit ausgelassen hatte, stand wieder sein Gegner auf Gewinn, bot jedoch unmittelbar nach der Zeitkontrolle Remis an, was Hartmut dankend akzeptierte. Beim Zwischenstand von 3,5:1,5 liefen noch drei Partien; das hatten wir in letzter Zeit öfter, aber dieses Mal ging alles gut. Genau genommen, fiel die Entscheidung sogar relativ kurz nach der Zeitkontrolle: Ersatzmann Hans Leutz vernichtete an Brett 8 auch den letzten feindlichen Bauern, was seinen Kontrahenten zur Aufgabe veranlasste. Nach Kenntnis des Chronisten Hans´ erster Sieg in der ersten Mannschaft, wobei sein letzter Einsatz auch schon einige Jahre zurück liegt. Der Mannschaftssieg war damit gesichert. Hinzu kamen noch ein halber Punkt von Werner Junger (4), der kurz vor Schluss eine eigentlich souverän gespielte Partie aus der Hand gab, für seinen Einsatz aber doch noch mit einem Remis belohnt wurde, sowie ein zwischenzeitlich eigentlich nicht zu erwartender Sieg von Bernd Grill am Spitzenbrett, wo Bernd die Probleme, mit denen er ausgangs der Eröffnung konfrontiert wurde, nach und nach löste und dann die Vorzüge seiner Stellung zur Geltung brachte.

Fazit: Das hätte auch schiefgehen können, aber mit dem Sieg hat sich SVE I im Abstiegskampf (!) etwas Luft verschafft. Am übernächsten Sonntag geht es nach Nürtingen, das zuletzt gegen Weiße Dame Ulm ein (gespieltes!) 0:8 kassierte. Freilich hat der bisherige Saisonverlauf (nicht nur bei uns) gezeigt, dass alles möglich ist, sowohl mannschaftsweise als auch an jedem einzelnen Brett.

**A-Klasse Filstal: SV Uhingen I – SVE III 7:1**

Nur zu sechst angetreten, war für die III. Mannschaft in Uhingen nichts zu holen. Heinz Zemihn und Christian Mehrer holten halbe Punkte. Trauriger Höhepunkt aus Ebersbacher Sicht war ein Dameneinsteller im dritten Zug.

### Vereinsblitzmeisterschaft:

Meister wurde wie immer Bernd Grill vor Werner Junger und Bernhard Mehrer, Uwe Bucher, Franz Schulz und Manuel Zöller.

Hans Leutz erweist sich nicht nur als Stütze der Ebersbacher Mannschaften, sondern tummelt sich auch auf Seniorenturnieren. In Bergen am Chiemsee erzielte er mit 6 Punkten aus 9 Partien und dem vierten Platz ein sehr beachtliches Ergebnis.

## **Erstes Erfolgserlebnis seit langer Zeit**

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 05. November 2012 um 16:07 Uhr

### **Verbandsliga Süd 2012/13: SVE - SF Pfalzgrafenweiler 6:2**

Das Ergebnis liest sich sehr überzeugend, doch dem wahren Kampfverlauf entspricht das Ergebnis nicht wirklich. Schlußendlich fiel der Sieg definitiv zu hoch aus, da sich die Gäste insgesamt unter Wert schlugen und durchaus die Chance hatten, mehr Brettpunkte zu erzielen. Die Gäste waren nur zu siebt angetreten - besonders ärgerlich vor diesem Hintergrund erscheint, daß ausgerechnet unser Berlin-Import Michael Rupp der Leidtragende war. Sein lapidares Fazit dazu war, daß er stattdessen wenigstens neue Winterreifen aufziehen konnte ...

Michael Mehrer holte an Brett 7 ein Remis in komplizierter, aber tendenziell eher schlechterer Stellung und durfte sich somit nicht über das Ergebnis beklagen. Uli Junger gewann souverän, da seine Strategie überzeugend war und sein Gegner in den entscheidenden Momenten nicht die beste Verteidigung fand. Ralf Warthmann kam trotz einer eigentlich harmlosen Eröffnungsvariante gehörig unter Druck und hätte sich anstelle eines Remis nicht über eine Niederlage beschweren dürfen. Auch Hartmut Hehn stand lange Zeit klar besser, verlor aber den Überblick und nahm das Remisangebot seines Gegners in praktisch verlorener Stellung nur zu gerne an.

Unser Ersatzspieler Hans Leutz, der seit einer gefühlten Ewigkeit mal wieder zum Einsatz kam, hatte seinen schwächer eingestufteten Gegner jederzeit im Griff und sammelte fröhlich gegnerische Bauern ein, bis die vier Mehrbauern im Damenendspiel den Gegner zur Aufgabe bewogen - eine abgeklärte und starke Leistung! Da mit diesem Ergebnis der Gesamtsieg feststand, waren die noch laufenden Partien von Bernd Grill und Werner Junger nicht mehr ausschlaggebend. Am Spitzenbrett hatte der Kapitän nach einem dreisten Damenausflug, über den er hinterher selbst nur den Kopf schütteln konnte, eine langwierige Verteidigung meistern müssen. Diese Aufgabe bewältigte er jedoch meisterlich und hielt die Stellung bestmöglich zusammen. Sein Gegner verlor bei herannahender Zeitnot immer mehr den Überblick und wurde am Ende gar überspielt, obwohl er ein zwischenzeitliches Remisangebot mit Recht ausgeschlagen hatte. Werner Junger strapazierte die Nerven der Mitspieler noch gehörig und hätte nach einem Blackout das Bauernendspiel verlieren müssen. Sein Gegner ließ die unverhoffte Chance jedoch verstreichen und mußte stattdessen ins Remis einwilligen.

Die ersten zwei Mannschaftspunkte sind damit eingefahren, aber viel mehr als eine vorübergehende Linderung bedeuten sie nicht. In zwei Wochen geht es schon im Absteigskampf gegen Nürtingen weiter. Dann dürfte die Meßlatte höher hängen, auch wenn die Gastgeber ihr letztes Spiel gegen Weiße Dame Ulm mit 0:8 (!) verloren.

### **A-Klasse Filstal 2012/13 SV Uhingen - SVE 3 7:1**

Zu sechst angetreten, hoch verloren: Heinz Zemihn und Christian Mehrer holte jeweils halbe Punkte, während die übrigen Partien aufgegeben werden mußten.

## Vereinsblitz 2012

Geschrieben von: Bernd Grill

Freitag, den 02. November 2012 um 17:41 Uhr

### Seriensieger Bernd Grill siegt erneut

Am vergangenen Freitag wurde die Vereinsblitzmeisterschaft doppelrundig mit sechs Teilnehmern ausgetragen. Bernd Grill ließ nichts anbrennen und holte sich den Titel mit 9,5 Punkten aus 10 Partien. Zweiter wurde Werner Junger mit 8 Punkten, der erst durch die zweite Niederlage gegen den späteren Sieger entscheidend zurückgeworfen wurde. Den dritten Rang belegte Bernhard Mehrer mit 5,5 Punkten - ihm blieb immerhin der Trost, dem Sieger das einzige Remis abgerungen zu haben. Die weiteren Plätze belegten Uwe Bucher, Franz Schulz und Manuel Zöllner.

Am kommenden Sonntag sind zwei Teams im Einsatz: die Erste empfängt um 10 Uhr Pfalzgrafenweiler zum Abstiegskrimi (wer hätte das vor ein paar Monaten noch für möglich gehalten?!), die Dritte tritt um 9 Uhr in Uhingen an.

## Hans Leutz mit Spitzenplatzierung beim "8.Internationalen Chiemgauer-Seniorenschach-Cup"

Geschrieben von: Michael Rupp

Donnerstag, den 01. November 2012 um 00:17 Uhr

Wie der Berichtersteller erst heute Kenntnis erlangte, erreichte Hans Leutz bei diesem vom 02.-10.10. im Dörfchen Bergen unweit des Chiemsees ausgetragenen Seniorenturnier unter 26 Teilnehmern mit sechs Punkten aus neun Partien und einem Punkt Rückstand auf den letztlichen Turniersieger einen starken vierten Rang und konnte damit seine bereits gute Vorjahresplatzierung bei diesem Turnier nochmals um fünf Plätze verbessern.

In der Schlussrunde an Brett eins spielend hatte Hans sogar die Möglichkeit, mit einem Sieg um den Turniersieg zu spielen, doch leider musste sich Hans hierbei dann doch der Nummer eins der Setzliste geschlagen geben.

Auch wenn richtig arrivierte Namen bei diesem Turnier fehlten, konnte Hans mit diesem Ergebnis trotz der Schlussrundenniederlage immerhin rund zwanzig DWZ-Punkte zulegen und damit sei Längerem wieder die 1800er-DWZ-Barriere knacken.

## Vereinspokal 2012

Geschrieben von: Bernd Grill

Donnerstag, den 25. Oktober 2012 um 13:04 Uhr

### Bernd Grill setzt sich durch

Am vergangenen Freitag fand mit nur vier Teilnehmern der Viererpokal statt. Das doppelrundig ausgetragene Turnier endete wieder einmal mit dem Sieg von Bernd Grill, der mit 5 aus 6 das Turnier als Erster beendete. Der zweite Rang ging an Werner Junger mit 3,5 Punkten. Bernhard Mehrer erzielte 2 Punkte; Uwe Bucher wurde zwar mit 1,5 Punkten Letzter, durfte sich aber in dem starken Feld immerhin mit einem Remis gegen Bernd Grill und einem Sieg gegen Werner Junger trösten.

Am kommenden Freitag findet dann die Vereinsblitzmeisterschaft statt.

## **Inakzeptable Vorstellung**

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 15. Oktober 2012 um 12:01 Uhr

### **Verbandsliga Süd 2012/13: TSV Langenau 2 - SVE 4,5:3,5**

Der freie Fall der Ersten geht unaufhaltsam weiter: nach der unnötigen Niederlage gegen Ulm folgte ein weiterer, diesmal wesentlich schwerer wiegender Nackenschlag: gegen den vermeintlichen Abstiegs Kandidaten gab es nach indiskutabler Leistung eine weitere Niederlage.

Dietmar Kessler verteidigte sich in äußerst verdächtiger Stellung umsichtig und letztlich so erfolgreich, dass am Ende sogar der ganze Punkt zu Buche stand. Zu dem Zeitpunkt waren die Gastgeber allerdings schon durch eine rasche Niederlage unsererseits an Brett 8 in Führung gegangen. Michael Mehrer legte an Brett 7 mit einem ungefährdeten Sieg nach, doch an Brett 6 glichen die Gastgeber erneut aus. Ein eher schmeichelhaftes Remis durch Uli Junger an Brett 5 ließ dem Team aber immer noch alle Möglichkeiten. Ralf Warthmanns Gegner hatte nach einem Figurenopfer keine ausreichende Kompensation erlangt und mußte bald darauf die Segel streichen.

Die größte Enttäuschung des Tages trug sich diesmal am Spitzenbrett zu: Bernd Grill hatte seinen um 250 DWZ-Punkte schwächeren Gegner aus der Eröffnung heraus klar überspielt. Selbst nach einem versehentlichen Bauerneinsteiler (im Nachhinein war es eher ein Opfer ...) war seine Stellung immer noch so gut, daß er ein Remisangebot ausschlagen konnte. Er verpaßte jedoch daraufhin die zwingendste, fast gewinnträchtige Fortsetzung und verlor immer mehr den Faden. Das zweite Remisangebot hätte er besser angenommen, zumal er danach die Partie endgültig aus der Hand gab und schließlich verlor. Das Drama wurde an Brett 4 mit der spielentscheidenden Niederlage komplettiert.

Nach dem völlig vermurksten Saisonstart brauchen wir zunächst keinen Gedanken mehr an das Thema Aufstieg verschwenden. Vielmehr sollte der Blick nach unten gerichtet werden, denn diese Niederlage gegen den nominell schwächsten Gegner der Liga sollte einem zu denken geben. Im nächsten Spiel gegen Pfalzgrafenweiler am 4. November kommt es damit zum Kellerduell zwischen dem Vorletzten und Letzten der Tabelle.

### **A-Klasse Filstal 2012/13: SVE 3 - SF Göppingen 4 1:7**

Heinz Zemihn und Uwe Finster spielten remis - die Jugendspieler gingen diesmal alle leider leer aus.

### **Vereinspokal 2012**

Aufgrund der mangelnden Beteiligung wurde der Vereinspokal auf kommenden Freitag (19. Oktober) verschoben. Beginn ist um 20.45 Uhr.

## Déjà-vu der unangenehmsten Art

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 23. September 2012 um 18:26 Uhr

### Verbandsliga 2012/03

**Weißer Dame Ulm - SVE 4,5:3,5**

Obwohl allen Spielern das Willsbacher Drama sicher noch in schlechter Erinnerung ist, trug sich beim ersten Kampf der Saison praktisch dasselbe Drama nochmals zu.

Michael Rupp traf zwar leicht verspätet ein, gewann aber trotzdem nach 14 Zügen mit Schwarz und eröffnete den Reigen. Seine Vorbereitung inklusive Gegenfalle auf die gegnerische Falle hatte optimal gegriffen, da er die ganze Partiefolge bereits zuhause auf dem Brett gehabt hatte! Zu diesem Zeitpunkt hatte es im allgemeinen auch noch recht gut ausgesehen. Am Spitzentisch überraschte Bernd Grill seinen Gegner mit einer seltenen Variante im Grünfeld-Indee und erzielte aus der Eröffnung heraus Vorteil. Sein Gegner wurde seiner Schwierigkeiten nicht Herr und mußte die Bildung eines gegnerischen Freibauern, der seine Stellung sehr einengte, zulassen. Bernd fuhr die Partie sicher nach Hause und erhöhte ungefährdet. Kurz zuvor hatte Ralf Warthmann trotz eines groben Versehens seine Stellung noch ins Remis retten können. Als dann auch noch Dietmar Kessler seinen Gegner in lange Zeit ausgeglichener Stellung doch noch überspielen konnte und siegte, schien alles klar.

Der Verlust der Partien an den Brettern 6 und 8 schien nicht so schwer zu wiegen, da die übrigen beiden Stellungen bei normalem Verlauf anderthalb Punkte hätten ergeben sollen. Daß jedoch diese beiden Partien auch noch unter unglaublichen Umständen verloren gingen, grenzte schon an einen Fluch, da in Willsbach genau denselben Spielern das gleiche Malheur unterlaufen war.

Nach diesem schwarzen Tag ist erst einmal Wunden lecken angesagt. Am 2. Spieltag geht es gegen Langenau 2 - solche großzügigen Geschenke wie die heute verteilten sollten dann besser ausbleiben.

## Trainingslager Kanzach 2012

Geschrieben von: Hartmut Hehn

Donnerstag, den 13. September 2012 um 19:04 Uhr

Liebe Schachfreunde,

bald ist es wieder soweit: Das jährliche Trainingslager in Kanzach am Federsee steht vor der Tür: Wir haben uns dieses Jahr für das Wochenende vor dem Feiertag entschieden, d.h. von Fr. 28.09.2012 bis Mo. 01.10.2012 wird in der Blockhütte "Bolius" wieder kräftig Gehirnschmalz trainiert.

Vielleicht wird es ja wieder so prima Wetter wie 2009 (siehe Foto) wo wir sogar im Freien grillen konnten.

Auch Gäste aus anderen Schachvereinen wären gerne willkommen !

Besondere Anliegen/Fragen wie immer an B.Mehrer oder U.Bucher richten (siehe Kontakte).



## Reutlinger Open: Hartmut Hehn mit solider Gesamtleistung

Geschrieben von: Michael Rupp

Dienstag, den 29. Mai 2012 um 17:44 Uhr

Mit den schwarzen Steinen spielend hat es für Hartmut in der Schlussrunde gegen seinen von der Papierform etwas schwächeren, aber erfahrenen Gegner dann doch "nur" zu einem Remis gereicht. Nichtsdestotrotz kann Hartmut nach einer zuletzt doch recht durchwachsenen Saisonleistung in der Oberliga mit dem nun erreichten Score von 4,5 aus 7 und dem 18. Endrang sicherlich zufrieden sein, zumal er sechs Ränge vor seiner Setzlisten-einstufung gelandet ist. Gegen die von der Papierform schwächeren Gegner hat Hartmut mit 4,5 aus 5 fast das Maximum herausgeholt; gegen die beiden anderen Gegner mit rund 200 bzw. über 300 Punkten DWZ-Übergewicht war ein Punktgewinn wohl ohnehin nur bei einiger Fortune zu erwarten.

An der Tabellenspitze hatte der vor der Schlussrunde mit einem halben Punkt Vorsprung führende Turnierfavorit GM Miezis vermutlich mit einem pragmatischen Remis nach entsprechender Überschlagsrechnung "seine Schäfchen ins Trockene gebracht". Hehn-Bezwinger GM Lanka (siehe Bild im Spiel der 6. Runde: Hehn-GM Lanka) konnte mit einem nochmaligen Sieg zwar noch nach Gesamtpunkten zum Turniersieger aufschließen, hatte jedoch nach Buchholzwertung wie auch der zweitplatzierte FM Daniel Malek (Oberursel) ebenfalls das Nachsehen. Auf den Folgeplätzen mit 5,5 Punkten finden sich dann mit IM Frank Zeller und FM Josef Gheng zwei bekannte württembergische Regionalgrößen.



## Eilmeldung: Hartmut Hehn beim Reutlinger Open zwei Runden vor Schluss in der Spitzengruppe!

Geschrieben von: Michael Rupp

Sonntag, den 27. Mai 2012 um 23:36 Uhr

Als einziger Vertreter des Vereins nimmt Hartmut Hehn derzeit am siebenrundigen Reutlinger Open teil, das vorgestern startete. Nach zwei Siegen gegen etwas schwächere Gegner traf Hartmut in Runde drei mit Schwarz spielend auf den württembergischen Zweitliga- und Top100-Spieler Boris Latzke aus Bebenhausen. Von der hierbei bezogenen Niederlage ließ sich Hartmut jedoch nicht beirren und räumte so in den folgenden beiden Runden die etwas schwächere Gegnerschaft wieder aus dem Weg.

So liegt Hartmut nun derzeit als Nummer 24 der Setzliste in dem 117 Teilnehmer zählenden Starterfeld mit vier von fünf möglichen Punkten nach Buchholzwertung auf dem ausgezeichneten siebten Platz! Für die vorletzte Runde wurde Hartmut nun gegen die Nummer drei der Setzliste, den lettischen GM Zigurds Lanka gelost.

Man darf gespannt sein, ob Hartmut womöglich die Überraschung gelingt, gegen den überaus erfahrenen Gegner und ehemaligen Nummer zwei Lettlands zumindest ein Remis abzuklammern!?! Viel Glück Hartmut!

## Saisonbilanz der 1. Mannschaft

Geschrieben von: Michael Mehrer

Freitag, den 27. April 2012 um 10:25 Uhr

Wie unlängst angekündigt, eine kleine Rückschau auf die Oberliga-Saison der 1. Mannschaft.

Das Saisonziel Klassenerhalt ist verfehlt worden: SVE I belegt in der Abschlusstabelle mit 3:15 Punkten den neunten und vorletzten Platz und muss in die Verbandsliga absteigen.

Rückblickend kann man sagen, dass Ebersbach an fast allen Gegnern „dran“ war: Wie schon im vergangenen Jahr wurde kein Kampf höher als 3:5 verloren, allein vier Mal (gegen Schmid, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart II und Willsbach) gab es mit 3,5:4,5 die knappste mögliche Niederlage. Teilweise hätten die Niederlagen höher ausfallen können, in anderen Kämpfen war mehr drin. Insbesondere die verlorenen Begegnungen gegen Pfullingen zu Saisonbeginn und Willsbach am Ende gegen mehr oder weniger direkte Konkurrenten brachen den Filsälern das Genick. In starker Form präsentierte sich SVE I vor allem in Ulm (wo zu siebt ein 4:4 geholt wurde) und in Biberach (wo durch ein überzeugendes 6:2 der Abstiegskampf noch einmal spannend gemacht wurde).

Bemerkenswert ist, dass wir erstmals seit Langem zwei kampflose Niederlagen zu verzeichnen hatten: Gegen Ulm waren wir eigentlich vollzählig, Bernd Grill fand aber das Spiellokal nicht rechtzeitig (siehe sogleich); gegen Stuttgart I fiel Michael Rupp aus und konnte nicht ersetzt werden. Ein Problem war auch, dass unsere Mannschaftskämpfe (zu) oft mit denen der Zweiten kollidierten.

Schaut man sich die Leistungen der Spieler im Einzelnen an, ergibt sich ein differenziertes Bild:

**Bernd Grill** konnte mit 3,5/9 (bzw. aus 8 Partien, wenn man die kampflose Niederlage nicht zählt) nicht ganz so auftrumpfen wie in der Vorsaison. Freilich bekommt er es am Spitzbrett in der Regel mit sehr starker Gegnerschaft (DWZ-Schnitt: 2250) zu tun. Mit diesen starken Gegnern hat Bernd auch in dieser Spielzeit auf Augenhöhe mitgehalten. Schade ist es um den in Ulm durch Verspätung verlorenen Punkt. Nachdem er als umsichtiger Mannschaftsführer alle Spieler auf das neue Spiellokal von Post Ulm hingewiesen hatte, fand er selbst den Weg dorthin nicht rechtzeitig (und hatte weder Handy noch Navi dabei), so dass seine Partie ohne einen einzigen Zug an den Gegner ging. Es ist natürlich spekulativ, aber ein zusätzlicher halber Punkt aus dieser Partie hätte den Klassenerhalt bedeutet.

Eine starke Saison hat unser Fernpendler **Michael Rupp** gespielt. Rechnet man die kampflose Niederlage (gegen Stuttgart I hatten wir keinen Ersatz für unseren verhinderten Berliner) und einen kampflosen Sieg (in der Schlussrundenbegegnung in Willsbach) heraus, bleiben 4,5/7 (DWZ-Schnitt der Gegner: 2176). Highlight bleibt sicher der überzeugende Sieg gegen WGM Misanovic in der zweiten Runde gegen Deizisau (den Micha ja auch auf der Homepage kommentiert hat). Selbstkritisch wie immer ärgerte ihn selbst am meisten, dass er in der Begegnung gegen Schwäbisch Gmünd eine stark herausgespielte Gewinnstellung gleich mehrfach vergab, zumal auch in diesem Kampf an dem halben Punkt ein besseres Mannschaftsergebnis (Unentschieden) hing, das in der Endabrechnung den Klassenerhalt gesichert hätte.

Durchwachsen lief es für **Dietmar Kessler**: Wichtigen Siegen in überzeugend vorgetragenen Partien (wie in Ulm) stehen Niederlagen in den wichtigen Kämpfen der beiden Schlussrunden gegenüber, die letztlich beide 3,5:4,5 verloren gingen. Mit dem Endergebnis von 3,5/8 (DZW-Schnitt der Gegner 2186 und damit ein bisschen höher als an Brett 2) wird er wahrscheinlich nicht ganz zufrieden sein.

**Ralf Warthmann** ist eine Bank (wenn er spielt). Mit 4/6 weist er neben Michael Rupp und Walter Wolf (der nur zweimal zum Einsatz kam) den besten Score auf. Er weiß sich auch in schwierigen Stellungen zäh zu verteidigen und ist deswegen ein echter Gewinn für die Mannschaft. Umso mehr macht es sich bemerkbar, wenn er ausfällt (zumal dies durch das notwendige Aufrücken Aufstellung und Farbverteilung ziemlich durcheinander bringt).

**Werner Junger** hat im Mittelblock mit 4,5/9 (gegen Gegner mit einem DWZ-Schnitt von 2140) ein genau 50%iges Ergebnis erzielt. Angesichts vieler Weißpartien hätte der eine oder andere halbe Punkt mehr uns sehr geholfen. In der verhängnisvollen Schlussrundenbegegnung in Willsbach kämpfte er bis zum Schluss, hatte das Ruder auch schon herumgerissen, musste aber letztlich in höchster Zeitnot doch noch die Waffen strecken.

**Uli Junger** musste 8 von 9 Partien mit den schwarzen Steinen spielen. Das ist gegen im Schnitt 140 DWZ-Punkte stärkere Gegner ein echtes Handicap, auch wenn Uli eigentlich gern und gut mit Schwarz spielt. In dieser

Saison musste er sich eigentlich immer in gedrückten Stellungen gegen die Niederlage stemmen. Bezeichnenderweise lieferte er seinen einzigen Sieg (insgesamt 2/9) dann ab, als es um alles ging: In der letzten Runde zerlegte er seinen Gegner (natürlich mit Schwarz!); leider ging der Kampf trotzdem verloren.

**Hartmut Hehn** – an Brett 6 oder 7 eingesetzt – hingegen spielte wie Werner Junger fast alle Partien mit den weißen Steinen. Auch bei einem Gegnerschnitt von 2083 wäre hier vielleicht der eine oder andere halbe Punkt mehr drin gewesen. Ärgerlich vor allem der Verlauf der letzten Partie, in der ihm der Gegner bereits die Punkteteilung angeboten hatte, allerdings zu einem Zeitpunkt, als noch nicht sicher war, ob ein halber Punkt an seinem Brett reichen würde. Später dann wollte sein Gegenüber kein Remis mehr und schaffte es tatsächlich, den Weg in ein gewonnenes Bauernendspiel zu finden.

An Brett 7/8 (je nach Besetzung der Mannschaft) kam **Michael Mehrer** zum Einsatz. Auch bei ihm kam es wegen der Aufstellungsprobleme fast nur zu Schwarzpartien, die überwiegend turbulent verliefen. Das Ergebnis von 5/9 (DWZ-Schnitt der Gegner: 2079) ist in Ordnung, wenn auch in der letzten Partie vielleicht mehr drin gewesen wäre.

Die Ersatzleute Walter Wolf (1,5 Punkte) und Rainer Weber (0,5) kamen jeweils in zwei Partien zum Einsatz.

Dass wir an sich in der Oberliga mithalten können, zeigt sich an der Brettpunktebilanz: Mit 33 von 72 möglichen Brettpunkten (gut 45%) haben wir genauso viele geholt wie Stuttgart II. Die Stuttgarter Schachfreunde kommen aber auf zwei Siege, drei Unentschieden und damit 7 Mannschaftspunkte (die schon vor dem letzten Spieltag bequem den Klassenerhalt sicherten), während SVE I mit der gleichen Brettpunktezahl nur einen Sieg und ein Unentschieden einfuhr und mit drei Punkten absteigt.

In der nächsten Saison heißt es – nach drei Spielzeiten in der Oberliga – also wieder Verbandsliga Süd. Die Erfahrung zeigt, dass es leichter ist, in der Oberliga den Klassenerhalt zu schaffen, als in der Verbandsliga die Meisterschaft. Wie eng es dort zugeht, zeigt die aktuelle Saison, in der vor dem letzten Spieltag mit Fils-Lauter, Bebenhausen II, Weiße Dame Ulm und Tübingen noch vier (!) Mannschaften die (rechnerische) Chance auf den Titel haben.

## Fiasko zum Saisonabschluss

Geschrieben von: Michael Mehrer

Mittwoch, den 18. April 2012 um 08:46 Uhr

### Oberliga Württemberg: TSV Willsbach I – SVE I 4,5:3,5

Am letzten Spieltag der Oberliga Württemberg ging es eigentlich nur noch um eine Frage: Wer ist der zweite Absteiger neben Willsbach? Ebersbach musste punkten und benötigte zudem Schützenhilfe von Post Ulm, um noch zu Biberach aufschließen zu können.

Um es kurz zu machen: Ulm trat vollzählig und mit starker Besetzung in Biberach an und gewann klar mit 5,5:2,5, doch Ebersbach selbst lieferte nicht, sondern unterlag bei dem bereits als Absteiger feststehenden Gastgeber aus Obersulm-Willsbach mit 3,5:4,5.

Dabei sah es zunächst gut aus. An Brett 2 kam Michael Rupp zu einem kampflosen Punkt, weil die Gegner nur zu siebt antraten. Und an Brett 6 stand Uli Junger mit Schwarz schon nach 10 Zügen auf Gewinn, weil ihm bereits in der Eröffnungsphase ein Mattmotiv Material- und Stellungsvorteil einbrachte. Bei dieser Sachlage entschlossen sich Bernd Grill (1) und Michael Mehrer (8) relativ früh zu Punkteteilungen, so dass Ebersbach nach weniger als drei Stunden mit 3:1 in Führung lag.

Nachdem die Gastgeber an Brett 3 verkürzt hatten, war zwar klar, dass weitere 1,5 Punkte den Mannschaftssieg bedeuten würden. Unklar war aber, ob zum Klassenerhalt ein Mannschaftssieg erforderlich sein oder eventuell auch ein 4:4 reichen würde. Vor diesem Hintergrund und weil auch die Stellungen in den anderen beiden Partien nicht gut waren, wurde an Brett 7 ein Willsbacher Remisangebot abgelehnt.

In der vierten Spielstunde gelang es Ralf Warthmann, seine kritische Stellung schrittweise zu verbessern. Sein Freibauer kostete einen gegnerischen Läufer das Leben; das entstandene Endspiel mit Qualitätsvorteil war jedoch nicht zu gewinnen.

Der weitere Verlauf kann dann nur noch als dramatisch bezeichnet werden. An den Brettern 5 und 7 hatten eigentlich beide Ebersbacher Spieler das Größte überstanden, doch in der zweiten Zeitnotphase – kurz vor Ende der absoluten Gesamtspielzeit – gingen beide Partien noch an die Gastgeber zum Endstand von 4,5:3,5, der für uns den Abstieg bedeutete.

Kurzes Fazit: In der Saison ist aus unseres Sicht einiges unglücklich gelaufen: Die auf skurrile Weise kampflos verlorene Partie von Bernd Grill in Ulm, die (im ganzen Verband diskutierte) Entscheidung in dem uns indirekt betreffenden Protestfall Biberach – Stuttgart II sowie natürlich vor allem der Mannschaftskampf in der letzten Runde. Aber andererseits bleibt festzuhalten, dass wir eben in diesem letzten Kampf mit einem (sicher möglichen) Mannschaftspunkt die Klasse hätten halten können. Und wer seinen eigenen Beitrag nicht liefert, der steigt eben verdient ab.

Ein ausführlicherer Saisonrückblick folgt demnächst an dieser Stelle.

### A-Klasse Filstal: SF Göppingen IV – SVE III 7:1

Auch die dritte Mannschaft hat ihre doppelrundig ausgetragene Saison abgeschlossen: Am letzten Spieltag der A-Klasse unterlag man der Göppinger Vierten mit 1:7. Den Punkt holte Uwe Finster an Brett 3. In der Abschlusstabelle trägt SVE III ohne Punktgewinn die rote Laterne. Neben insgesamt 10 kampflos abgegebenen Partien (mehr als die anderen Mannschaften zusammen) gab es auch ein paar (aber leider zu wenige) Lichtblicke.

Vorschau: Am kommenden Freitag ist ab 20:00 Uhr Spielabend in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg). Das Jugendtraining findet dort ab 18:00 Uhr statt.

## Havarie in Willsbach

Geschrieben von: Bernd Grill

Dienstag, den 17. April 2012 um 08:12 Uhr

### Oberliga Württemberg

#### Runde 9: Willsbach - SVE 4,5:3,5

Auf den Tag genau hundert Jahre nach dem Untergang der Titanic erlitt auch das Flaggschiff des Schachvereins Ebersbach eine schwere Havarie auf den stürmischen Gewässern der Oberliga: es streifte bei Willsbach ein Riff und muß nun, obgleich nicht gesunken, zwecks Wartungsarbeiten zurück in die Werft und kann in der nächsten Saison nun leider nur in den etwas ruhigeren Gewässern der Verbandsliga eingesetzt werden.

Bei bewölktem, aber ordentlichem Wetter hatte zunächst alles gut begonnen: von der letzten Klippe schien keine besondere Gefahr auszugehen, zumal die Gastgeber nur zu siebt (Michael Rupp gewann kampfflos) angetreten waren. Kapitän Bernd Grill spielte zwar eine eher uninspirierte Partie und nahm das schnelle Remisangebot an, was aber wegen der allgemein günstigen Bedingungen die richtige Entscheidung zu sein schien, zumal Besatzungsmitglied Uli Junger an Brett 6 bereits nach wenigen Zügen mit Schwarz total auf Gewinn stand und die Partie nach Hause fuhr. Auch Michael Mehrer sammelte ungefährdet einen weiteren halben Punkt. Dann kippte jedoch das Wetter, und die See wurde rauh: die übrigen vier Partien sahen nicht sonderlich gut aus, weshalb schnell klar wurde, daß trotz des Vorsprungs möglicherweise noch ein echtes Sturmtief aufziehen könnte. Prompt mußte man Brett 3 die Segel streichen, so daß die Lage immer ernster wurde. Das umsichtige Agieren von Ralf Warthmann, der einen Brandherd löschte und sich fast mit einem Sieg belohnt hätte, ließ die Hoffnung wieder aufkeimen. Da die Partie remis endete, war man allerdings noch immer nicht in Sicherheit. Obwohl sich die Lotsen von Post Ulm in Biberach voll ins Zeug legten und sich alle Mühe gaben, das bedenklich wackelnde Schiff auf Kurs zu halten, stand die dramatische Zuspitzung der Lage bevor. Eine der beiden noch laufenden Partien stand auf Messers Schneide und ging schließlich nach hartem Kampf verloren. Endgültig auf Kollisionskurs befand man sich, nachdem die Partie an Brett 7 anstatt folgerichtig mit Dauerschach zu enden, in ein verlorenes Bauernendspiel mündete. Damit war dem Flaggschiff tatsächlich noch das unglaubliche Malheur passiert, kurz vor dem rettenden Hafen mit 3,5:4,5 noch zu havariieren.

Nach dieser völlig unnötigen und unfassbaren Niederlage besteht die folgerichtige Konsequenz im Abstieg in die Verbandsliga. In einer Saison voller Pleiten, Pech und Pannen (das Malheur in Ulm, das Urteil des Schiedsgerichts, mangelnde Abgeklärtheit usw.) paßte es ins Bild, daß diese Niederlage gegen zum Teil uninspiriert wirkende Gastgeber diesen den ersten - wenngleich bedeutungslosen - Sieg in der Oberliga bescherte, da auch sie den Gang in die Verbandsliga antreten müssen.

Angesichts der Tatsache, daß man in jeder Saison bisher gegen den Abstieg kämpfen mußte, war damit zu rechnen, daß es unser Team irgendwann wieder einmal erwischen mußte. Dramatisch waren nur die Umstände, die dieses Mal zum Abstieg führten, zumal auch in dieser Saison der Klassenerhalt bis zuletzt möglich war. Somit ist das vierte Oberliga-Abenteuer (1987/88, 2005/06, 2007/08 und 2009-2012) vorerst beendet. Die Mannschaft hat zwar in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, daß sie den erneuten Aufstieg schaffen kann, aber angesichts der Mannschaften, die sich derzeit in der Verbandsliga tummeln, dürfte dies schwieriger denn je werden.

Damit dürfte die Saison 2011/12 als eine der schlechtesten in der Geschichte des Vereins in Erinnerung bleiben: die Erste steigt ab, die Zweite nicht auf, und die Dritte ziert das Tabellenende in der A-Klasse.

## **"Exilchwabe" mischt Berliner Schnellschachszene auf**

Geschrieben von: Michael Rupp

Samstag, den 07. April 2012 um 20:04 Uhr

### **Rupp bei 15-Minuten-Schnellschachturnier mit "Stockerlplatzierung"**

Am heutigen Ostersonntag nutzte der Berichtersteller die Gelegenheit, sich für das letzte und entscheidende Saisonspiel am nächsten Wochenende "warmzuspielen" und nahm entsprechend als mittlerweile "Berufsberliner" am neunrunden Ostersonnellturnier in Berlin-Lichtenrade teil.

Als nominelle Nummer acht der Setzliste in dem 48 Teilnehmer zählenden Starterfeld bescherte mir das Los nach zwei "Pflichtsiegen" in den Auftaktrunden in Runde drei die Nummer eins der Setzliste, den Berliner IM Rene Stern, der 2010 Deutscher Schnellschachmeister und 2011 Vizemeister geworden war. Mit den weißen Steinen spielend ließ Stern im frühen Mittelspiel zweimal hintereinander einen gewinnträchtigen Zug aus, der auch meiner Aufmerksamkeit entgangen war. Dennoch war ich später aufgrund einer schlechteren Leichtfigur positionell mehr und mehr ins Hintertreffen geraten, bis ich letztlich die Segel streichen musste. Nach einem weiteren Remis gegen einen nominell etwas schwächeren Gegner keimten in mir so die ersten Zweifel ob meiner Tagesform auf, doch die folgenden Partien sollten dann doch noch vollauf entschädigen. So gelang es mir, die nächsten vier Partien allesamt zu gewinnen, wobei mir zunächst gegen zwei nominell gleichwertige und dann noch stärkere Spieler auch richtig überzeugende Leistungen gelangen, insbesondere in den Runden sieben und acht gegen die erfahrenen FM Atila Gajo Figura und IM Drazen Muse, die ich ziemlich glatt zu überspielen vermochte. Da zudem auch die übrige Mitkonkurrenz inzwischen bereits einige Federn gelassen hatte bzw. zwischenzeitlich ebenfalls vom letztlich mit 8,5 Punkten überlegen gewinnenden IM Stern "eins übergeben bekommen hatte", fand ich mich vor der Schlussrunde auf einmal mit 6,5/8 auf dem ungeteilten zweiten Platz wieder.

Da allein mein Schlussrundengegner mit einem halben Punkt Rückstand noch in Schlagweite war, hätte mir also ein Remis gereicht, diesen zweiten Platz abzusichern, doch leider konnte ich nun keine so gute Leistung mehr abrufen, so dass es meinem Gegner FM Dirk Paulsen - wie Stern ebenfalls eine seit langem arrivierte Größe in der Berliner Schnellschachturnierszene - mit seinem Sieg gelang, noch an mir vorbeizuziehen. Der Schaden hielt sich indes sehr in Grenzen, denn nach Buchholzwertung konnte ich mir letztlich vor zwei weiteren punktgleichen Konkurrenten noch den dritten Gesamtrang sichern.

## Showdown am letzten Spieltag

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 19. März 2012 um 11:11 Uhr

**Oberliga Württemberg 2011/12**

**Runde 8: SVE - Schmiden/Cannstatt 3,5:4,5**

Es ist wie verhext: in den letzten beiden Saisons ging kein Mannschaftskampf höher als 3:5 verloren - dennoch setzt es einfach zu viele Niederlagen. Gegen die starken Gäste lief es wieder nicht rund: an den hinteren Brettern waren bereits zwei Partien verloren gegangen, bevor Werner Junger einmal mehr seine hervorragende Vorbereitung präsentieren durfte, seinen Gegner chancenlos an die Wand spielte und zu einem ungefährdeten und verdienten Sieg kam. Walter Wolf riß in verdächtiger Stellung das Ruder nochmals herum und siegte ebenfalls. Damit war der Spielstand zwischenzeitlich ausgeglichen. Dann erwies sich jedoch auch die Partie an Brett 3 als unhaltbar: die Konsequenzen einer Zeitnotschlacht waren zu unseren Ungunsten verlaufen und hatten die gar nicht so übel stehende Partie ruiniert. Dann gab Michael Rupps Gegner plötzlich an Brett 2 die Partie ohne ersichtlichen Grund auf! Auch die nachfolgende Analyse gab keinen Aufschluß über die Hintergründe. Die Stellung war wohl etwas angenehmer für Weiß, aber keineswegs aufgabereif für Schwarz gewesen. Dennoch war der Kampf praktisch schon entschieden: aus den zwei noch laufenden Partien war maximal noch ein halber Zähler zu holen. Daß dieser noch errungen wurde, war dabei schon erstaunlich genug: Bernd Grill rettete nach fast sechs Stunden seine höchst verdächtige, wohl verlorene Stellung doch noch ins Remis und bewies (wie schon gegen Pfullingen, als ihm dasselbe Kunststück schon einmal gelungen war) Kämpferqualitäten. Die ernüchternde Erkenntnis lautete indes, daß das mühsam errungene Unentschieden nicht mehr als brotlose Kunst aus Sicht des Teams war, da die andere Partie wie erwartet verloren gegangen war.

Damit tritt der befürchtete Showdown am letzten Spieltag ein: gegen den bereits feststehenden Absteiger aus Willsbach muß mindestens ein 4:4 her, wenn der Klassenerhalt noch gelingen soll. Es hängt alles vom Match Biberach gegen Post Ulm ab: wir sind auf die Schützenhilfe der Ulmer angewiesen. Sollte Biberach gewinnen, ist unser Team definitiv abgestiegen. Im Falle eines Unentschiedens bräuchte unser Team einen Sieg, und im Falle einer Niederlage der Biberacher würde auch ein 4:4 reichen. Das Gefühl, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, ist nicht gerade angenehm, aber eine andere Hoffnung bleibt uns nicht mehr.

Stuttgart 1 hat den Aufstieg in die 2. Bundesliga vorzeitig errungen und kann sich entspannt zurücklehnen.

Böblingen hat den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga praktisch sicher, so daß aus der Oberliga zwei Teams absteigen. Eines dieser Teams ist Willsbach - das andere Team wird noch ermittelt (Ebersbach oder Biberach).

Am 15. April geht es auswärts gegen Willsbach um alles.

## Aus und vorbei

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 11. März 2012 um 22:08 Uhr

### **Kreisklasse Filstal 2011/12: SV Uhingen - SVE 4,5:3,5**

Mit einer unerwarteten Niederlage gegen den Nachbarn aus dem Filstal hat sich die Zweite bereits vorzeitig selbst aller Chancen auf den Wiederaufstieg beraubt. Da die Konkurrenz aus Faurndau ihr Match (kampflos) gewinnen konnte, steht Faurndau bereits einen Spieltag vor Schluss als Aufsteiger praktisch fest (es sei denn, sie verlieren ihr letztes Spiel hoch, aber dann würde Göppingen aufsteigen ...). Beide Mannschaften waren nur zu siebt angetreten, wobei der krankheitsbedingte Ausfall von Rainer Weber und Armin Krebs letztlich zu schwer für die Mannschaft wog. Es reichte leider nur zu Siegen für Klaus Höflinger und Heinz Zemihn. Den kampflosten Punkt steuerte Bernhard Mehrer bei. Das Remis von Uwe Bucher war somit zu wenig, da die übrigen Partien verloren gingen.

Damit steht fest, dass ein erneuter Anlauf, wieder in die Bezirksklasse aufzusteigen, um mindestens ein weiteres Jahr vertagt werden muß.

Am kommenden Sonntag versucht die Erste, im Heimspiel gegen Schmiden/Cannstatt weiteren Boden im Kampf gegen den Abstieg aus der Oberliga gutzumachen. Die Entscheidung des Schiedsgerichts (siehe letzter Bericht) war nicht gerade hilfreich aus unserer Sicht, und objektiv stehen die Chancen, gegen die nominell deutlich überlegenen Gäste etwas zu holen, nicht sonderlich gut. Andererseits hätte wohl auch kaum einer mit dem 6:2-Sieg gegen Biberach am letzten Spieltag gerechnet. Letztere spielen übrigens in Deizisau und wollen ebenfalls die Klasse halten. Sollte Pfullingen wider Erwarten gegen Willsbach verlieren, könnten sie sogar auch noch in den Abstiegsstrudel geraten. Es ist also für jede Menge Spannung gesorgt. In Sachen Aufstieg hingegen kann Stuttgart 1 mit drei Punkten Vorsprung bei noch zwei ausstehenden Spielen den Sekt schon mal kalt stellen.

## Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt

Geschrieben von: Bernd Grill

Mittwoch, den 07. März 2012 um 15:03 Uhr

Ohne überhaupt gespielt zu haben, muß die Erste des SVE einen weiteren Dämpfer beim Kampf gegen den Abstieg hinnehmen.

Das Verbandsschiedsgericht hat in dem Protestfall zwischen Stuttgart 2 und Biberach zugunsten der Gäste aus Biberach entschieden. Konkret bedeutet dies, daß der Kampf zwischen den Teams damit definitiv 4:4 endet und unsere 1. Mannschaft somit zwar das bessere Brett-punktekonto, aber dafür einen Mannschaftspunkt Rückstand auf das Team aus Biberach behält.

Somit muß mindestens ein weiterer Mannschaftspunkt aus den zwei ausstehenden Spielen gegen Schmiden und Willsbach her, um überhaupt noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. Biberach spielt noch gegen Deizisau und Post Ulm.

Unser Team muß also weiter viel Kampfgeist zeigen und das Beste hoffen.

## Erste behält die Nerven; Zweite im Gleichmarsch

Geschrieben von: Michael Mehrer

Mittwoch, den 29. Februar 2012 um 09:23 Uhr

### Oberliga Württemberg: TG Biberach I – SVE I 2:6

Es war die letzte Chance, noch um den Klassenerhalt zu kämpfen, und die I. Mannschaft des Schachvereins nahm sie wahr. Konkurrent Biberach wurde mit 6:2 – dem höchsten Ebersbacher Erfolg in der Oberliga – bezwungen. Dabei kam es an einigen Brettern zu einer Wiederauflage der Begegnungen aus der vergangenen Saison, als Ebersbach am letzten Spieltag durch einen Sieg gegen die „Biber“ die Rettung geschafft hatte.

Und noch eine Parallele: Wieder begann der Kampf mit drei unentschiedenen Partien in der dritten Spielstunde. Dietmar Kessler (Brett 3) war nach kuriosem Verlauf zuerst fertig. Er hatte bereits früh in der Partie durch ein Versehen einen Läufer verloren, doch die gegnerischen Kräfte standen nach Rochadeverlust so unkoordiniert, dass das drohende Eindringen der weißen Figuren in die schwarze Stellung schwer kalkulierbare Folgen gehabt hätte. Das Remisangebot seines Gegners akzeptierte Dietmar genauso wie kurz darauf Ralf Warthmann (4), der mit seinem Gegner in einer scharfen Stellung mit versetzten Rochaden Frieden schloss. Als einige Zeit später auch Michael Rupps Gegner an Brett 2 eine Punkteteilung offerierte, nahm sich Michael, der gerne weiter gespielt hätte, erst einmal Zeit, die Lage an den anderen Brettern zu sondieren. Seine völlig zutreffende Einschätzung: Es sah gut aus. Also riskierte er nichts, sondern nahm das Remisangebot zum Zwischenstand von 1,5:1,5 an. Die Entscheidung im Mannschaftskampf fiel dann gegen Ende der vierten Spielstunde, als nacheinander Michael Mehrer (8), Bernd Grill (1) und Werner Junger (5) gewannen und das Ebersbacher Punktekonto auf zum Sieg reichende 4,5 aufstockten.

Am achten Brett brach Michael Mehrer nach einem ungenauen Läuferzug seines Gegners in dessen Stellung ein und gewann entscheidend Material, das er kurz darauf in einen Mattangriff investierte. Bernd Grill hatte die Partie am Spitzenbrett jederzeit im Griff, verschaffte sich Entwicklungs-, dann Raumvorteil. Nachdem sich dieser zu einem gedeckten Freibauern auf 'c6' verdichtet hatte, dauerte es nicht mehr lang, bis auch die ersten gegnerischen Bauern fielen. Werner Junger schließlich profitierte von guter Eröffnungsvorbereitung und konnte ebenfalls einem weit vorgerückten Freibauern zur Geltung verhelfen. Eine weitere Gewinnpartie gab es für Ebersbach dann an Brett 7, wo Hartmut Hehn seine Geschütze auf den gegnerischen König richtete und zur Belohnung entscheidendes Material einkassierte. Für den Endstand sorgte schließlich Uli Junger (6), der seine gedrückte Stellung sicher zum Remis verteidigte.

Mit dem ersten Saisonsieg ist der Rückstand auf Biberach auf einen Zähler geschmolzen. In den letzten beiden Runden trifft SVE I noch auf Schmiden/Cannstatt und Willsbach, während es Biberach mit Deizisau und Ulm zu tun bekommt. Pfullingen – ebenfalls noch in theoretischer Reichweite – muss gegen Tabellenführer Stuttgart I und Schlusslicht Willsbach antreten. Es herrscht also wieder ein bisschen Spannung im Abstiegskampf, zumal das Schiedsgericht noch abschließend über einen Pro-test von Stuttgart II entscheiden muss, dessen Kampf gegen Biberach mit 4:4 gewertet worden war.

### Kreisklasse Filstal: SVE II – Ssg Fils-Lauter III 6:2

Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich die II. Mannschaft im Kreisligakampf gegen Fils-Lauter III durch. Dabei ging keine Partie verloren, sondern es gewannen Rainer Weber (Brett 1), Bernhard Mehrer (3), Hans Leutz (5) und Frank Beuckert (6), während Armin Krebs (2), Uwe Bucher (4), Klaus Höflinger (7) und Franz Schulz (8) remisierten. Leider kann auch die Zweite ihr Saisonziel – Wiederaufstieg – nicht mehr aus eigener Kraft erreichen. Faurndau (punktgleich) und Göppingen III (einen Punkt zurück) haben noch zwei Begegnungen zu absolvieren (SVE II nur eine) und treten dabei auch gegeneinander an. Ebersbach braucht also Schützenhilfe.

Vorschau: Am kommenden Freitag ist ab 20:00 Uhr Spielabend in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg). Das Jugendtraining findet dort ab 18:00 Uhr statt. Am Sonntag tritt SVE III – rote Laterne in der A-Klasse – bei Göppingen V an.

## Die Eber reißen die Biber

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 26. Februar 2012 um 20:57 Uhr

### **Oberliga Württemberg 2011/12 Runde 7: TG Biberach - Sv Ebersbach 2:6**

Nach Monaten der Enttäuschung meldet sich die Erste mit einem so nicht zu erwartenden Kanter Sieg im Kampf gegen den Abstieg zurück. Mit dem höchsten Saisonsieg in der Oberliga in der Geschichte des Vereins ist die Chance, die Klasse zu halten, nicht zuletzt aufgrund der guten Brettpunktsituation durchaus wieder real.

Wunderliche Dinge ereigneten sich dennoch auch dieses Mal wieder: Dietmar Kessler wies diesmal nach, daß man mit einer Figur weniger auch ohne echte Kompensation nicht gleich aufgeben muß: nach einem unglaublichen Versehen büßte er durch einen elementaren Trick einen Läufer ein und hatte dennoch wenige Züge später bereits eine unklare Stellung auf dem Brett, in der er das Remisangebot seines Gegners annahm. Auch Ralf Warthmann stand scheinbar bedenklich; nachdem er einen guten Zug ausgelassen hatte, erwies sich die entstandene Stellung dennoch als unklar, so daß auch hier das Remisangebot des Gegners angenommen wurde. An Brett 2 steuerte auch Michael Rupp in einer farblosen Partie einen halben Zähler bei. Dann fiel jedoch die Entscheidung: Michael Mehrer flüchtete sich nach wenig verheißungsvoll verlaufener Eröffnung in taktische Komplikationen. Daß er in derartigen Stellungen zuhause ist, belegte er wieder einmal "mehrer" und fuhr den vollen Punkt ein. Werner Junger profitierte von der guten Vorbereitung und hatte stets ein komfortables Zeitpolster gegenüber dem Gegner. Dies zahlte sich, als die Stellung kompliziert wurde, aus: sein Gegner griff einmal fehl und verdarb die gar nicht mal so üble Stellung in eine verlorene Position. Bernd Grill konnte am Spitzentisch ein verfehltes Eröffnungsexperiment seines Gegners in spürbaren Vorteil umwandeln. Dann ließ er jedoch einen einfachen Gewinn aus und mußte die Stellung von neuem gewinnen. Sein Gegner verteidigte sich zäh, mußte aber letztlich der Komplexität der Stellung Tribut zollen und knickte doch noch ein. Hartmut Hehn (Brett 7) hatte alle seine Figuren zum Aufmarsch am Königsflügel beordert, so daß bald dunkle Wolken über der schwarzen Rochadestellung aufzogen - folgerichtig steuerte er den vierten Sieg des Tages bei. Uli Junger konnte seine etwas schlechtere Stellung ins Remis retten und sorgte somit dafür, daß keine einzige Partie an diesem Tag verloren ging.

Es läuft wohl darauf hinaus, daß es am letzten Spieltag (15.4.) zu einem Krimi um den Klassenerhalt gegen Willsbach kommen könnte. Zuvor ist jedoch noch Schmiden/Cannstatt am 18.3. bei uns zu Gast.

### **Kreisklasse Filstal Runde 7: SVE II - Fils-Lauter 3 6:2**

Die 2. Mannschaft trug das Ihrige bei, um die theoretischen Chancen auf den Aufstieg zu wahren. Es siegten Rainer Weber, Bernhard Mehrer, Hans Leutz und Frank Beuckert. Die übrigen Partien von Armin Krebs, Uwe Bucher, Klaus Höflinger und Franz Schulz endeten remis, so daß auch in diesem Kampf keine Partie verloren ging.

An der Ausgangslage hat sich indes nichts geändert: solange Faurndau keine Punkte liegen läßt, ist der Aufstieg nicht zu erzwingen. Man ist also weiterhin auf Schützenhilfe angewiesen, wenn der Aufstieg noch gelingen soll.

## **5. Deutsche Lehrermeisterschaft in Berlin**

Mit gleich zwei Vertretern war der SVE bei diesem Turnier vertreten: Bernd Grill (Nr. 5 der Setzliste) und Michael Rupp (Nr. 6 der Setzliste). Beide hatten mit der Titelvergabe nichts zu tun, da die entscheidenden Partien gegen die starken Gegner verloren gingen. Bernd Grill erzielte 4,5 Punkte, und Michael Rupp schloß das Turnier mit 4 Punkten ab. Nachdem Bernd Grill zweimal Vizemeister wurde, gab es diesmal nichts zu holen. Tatsache ist aber auch, daß die nunmehr 5. Auflage des Turniers auch dieses Jahr wieder einen erstmaligen Titelträger hervorbrachte: FM Frank Sawatzki.

## **Bebenhausen Bezirksblitzmeister; Ebersbach auf Platz 5**

Geschrieben von: Michael Mehrer

Dienstag, den 21. Februar 2012 um 10:05 Uhr

Zehn Teams aus dem Schachbezirk Neckar-Fils fanden sich am Samstag in Ebersbach ein, um unter der bewährten Leitung von Klaus Höflinger die Blitzmannschaftsmeisterschaft auszutragen.

Das Team aus Bebenhausen – die dortige I. Mannschaft spielt diese Saison in der Zweiten Bundesliga – war nicht zu stoppen und wurde bei nur einer Niederlage verdient Bezirksblitzmeister vor der SSg Fils-Lauter, Nürtlingen und Neckartenzlingen, das in der Schlussrunde an Gastgeber Ebersbach vorbeizog. Die vier erstplatzierten Mannschaften sind für die Württembergische Blitzmeisterschaft qualifiziert, die am Samstag in Leinfelden stattfindet. Für Ebersbach – in der Abschlusstabelle auf Platz fünf – spielten Bernd Grill (5,5 Punkte), Michael Mehrer (6,5), Hartmut Hehn (3,5) sowie an Brett 4 abwechselnd Rainer Weber und Werner Junger (zusammen 2 Punkte).

### **Vorschau:**

Am kommenden Freitag ist ab 20:00 Uhr Spielabend in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg). Das Jugendtraining findet dort ab 18:00 Uhr statt. Am Sonntag stehen wieder zwei wichtige Mannschaftskämpfe auf dem Programm: SVE I kämpft in Biberach gegen den Abstieg aus der Oberliga (der selbst bei einem Unentschieden kaum noch zu vermeiden wäre; ein Sieg muss also her), während SVE II seine theoretischen Chancen auf den Wiederaufstieg ebenfalls nur mit einem doppelten Punktgewinn gegen Fils-Lauter III wahren kann.

## **Hartmut Hehn Vereinsmeister 2011**

Geschrieben von: Michael Mehrer

Mittwoch, den 15. Februar 2012 um 13:10 Uhr

Es hatte sich bereits abgezeichnet, dass die Partie Hehn – Junger der Showdown um die erst jetzt zu Ende gehende Vereinsmeisterschaft 2011 werden würde, und tatsächlich ist der Sieger dieser Begegnung der neue Vereinsmeister: Hartmut Hehn konnte Werner Junger auskontern, sich den Vereinsmeistertitel sichern und damit Bernd Grills Dominanz – zumindest vorläufig – durchbrechen.

Herzlichen Glückwunsch, Hartmut!

### **Vorschau:**

Am kommenden Freitag ist ab 20:00 Uhr Spielabend in den Seminarräumen der VHS (Kirchberg). Spielleiter und Mannschaftsführer Bernd Grill bittet um möglichst zahlreiches Erscheinen der Spieler der I. Mannschaft, um den wichtigen Mannschaftskampf gegen Biberach am 26. Februar vorbereiten zu können. Jugendtraining ist ab 18:00 Uhr. Am Samstag, 18. Februar, richtet der SVE wieder die Bezirksblitzmannschaftsmeisterschaft aus. Beginn ist um 14:00 Uhr im „Haus Filsblick“, Albstraße 4.

## **Hartmut Hehn ist Vereinsmeister**

Geschrieben von: Bernd Grill

Dienstag, den 14. Februar 2012 um 10:01 Uhr

### **Vereinsmeisterschaft 2011**

Aufgrund des späten Turnierbeginns im letzten Jahr ging die VM 2011 erst jetzt zu Ende. Mit einem Sieg gegen Werner Junger in der letzten Partie hat sich Hartmut Hehn die Vereinskronen gesichert und damit den totalen Durchmarsch von Bernd Grill verhindert, der den Pokal, die Vereinsblitzmeisterschaft, das Sommerblitzturnier und das Silvesterblitzturnier für sich entschieden hatte.

Hartmut Hehn legte die Partie ruhig an und war vor allem darum bemüht, kein Gegenspiel zuzulassen. Auf der Suche nach ungerechtfertigter Aktivität überspannte Werner Junger den Bogen und fand sich bald in einer schlechteren, aber wohl zu verteidigenden Stellung wieder. Anstatt die Stellung zu konsolidieren, setzte er jedoch weiter auf Angriff und entblößte damit nur die eigene Stellung auf entscheidende Art und Weise. Hartmut Hehn ließ sich daraufhin nicht mehr die Butter vom Brot nehmen und fuhr die Partie sicher nach Hause.

Herzlichen Glückwunsch!

### **Spielerversammlung**

Wir wollen uns auf das Spiel gegen Biberach am 26.2. gründlich vorbereiten. In diesem Sinne bitte ich alle Spieler der 1. Mannschaft, die es irgendwie einrichten können, zum Spielabend zu erscheinen und die Möglichkeit der gemeinsamen Vorbereitung wahrzunehmen.

## Bonjour tristesse ...

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 05. Februar 2012 um 20:55 Uhr

### **Oberliga Württemberg 2011/12 Runde 6: SVE - SF Stuttgart 3,5:4,5**

Wieder einmal sollte es gegen die Gäste aus Stuttgart nicht sein. Es begann zwar recht gut mit einem schnellen und verdienten Sieg von Ralf Warthmann (der wegen eines nicht anspringenden Autos als Letzter eintraf und trotzdem als Erster fertig war). In einer erzwungenen Kombination hatte er den versteckten siegbringenden Zug entdeckt und den Sack zugemacht. Dann folgte jedoch eine Niederlage an Brett 6, und auch auf den meisten anderen Brettern gaben eher die Gäste den Ton an. Bernd Grill verspielte zum wiederholten Mal in dieser Saison am Spitzenbrett eine ordentliche Stellung und fand sich nach einem kurzen taktischen Scharmützel in einer verlorenen Stellung wieder. Auch die Partie an Brett 3 war nicht zu halten, so daß die Gäste mit 3:1 davonziehen konnten. Hartmut Hehn rettete mit einer Mischung aus Umsicht und Fortune seine verdächtige Stellung ins Remis, und auch Werner Junger hielt seine wacklige Stellung zusammen. An Brett 8 geschahen (zumindest für die Oberliga) recht sonderbare Dinge: in Gewinnstellung stellte Michael Mehrer seine Dame ein, wonach die Partie zum Glück immer noch recht unklar war. Sein Gegner wollte sich nicht lumpen lassen und tat es Michael bald nach - nur mit dem Unterschied, daß die Partie dadurch sofort verloren war. Beim Stand von 3:4 aus unserer Sicht mühte sich Michael Rupp zwar redlich, aber letztlich vergebens bei dem Versuch, die ausgeglichene Position zu gewinnen.

Das erste Schlüsselspiel hat unser Team damit bereits in den Sand gesetzt. Selbst mit einem Sieg gegen Biberach im nächsten Spiel (26.2.) würde man immer noch den vorletzten Platz belegen, der nach Stand der Dinge den Abstieg besiegeln würde. Drei Kämpfe sind noch zu bestreiten - eine deutliche Steigerung sollte dann her, denn trotz des knappen Ergebnisses war die gezeigte Leistung phasenweise nicht wirklich oberligatauglich. Über eine höhere Niederlage hätte sich jedenfalls niemand beschweren dürfen.

### **Kreisklasse Filstal 2011/12 Runde 6: SV Göppingen 2 - SVE 2 4,5:3,5**

Das Desaster komplettierte die Zweite, die ihre Aufstiegsambitionen mit der zweiten Niederlage in Serie aufs Spiel setzt. Trotz deutlicher nomineller Überlegenheit an sieben Brettern fing man sich eine weitere überflüssige Pleite ein (mit einem klingelnden Handy und Partieverlust hatte alles begonnen). Es siegten Uwe Bucher und Wolfgang Breitkopf. Remisen steuerten Bernhard Mehrer, Frank Beuckert und Franz Schulz bei.

Aktuell belegt die Mannschaft zwar noch punktgleich mit zwei weiteren Teams den Spitzenrang in der Tabelle. Diese beiden Teams haben aber bereits ausgesetzt, während unsere Mannschaft noch einmal zum Zuschauen verdammt ist. Seit dem heutigen Ergebnis ist man auf Schützenhilfe angewiesen, wenn der Aufstieg doch noch gelingen soll.

## Überblick über das seitherige Geschehen im neuen Jahr

Geschrieben von: Bernd Grill

Sonntag, den 15. Januar 2012 um 21:28 Uhr

### **Oberliga Württemberg 2011/12**

#### **Runde 5: SF Stuttgart 1 - SVE 5:3**

Gegen den Tabellenführer der Oberliga gab es erwartungsgemäß nichts zu holen, zumal es die Umstände nicht anders zuließen, als daß wir auch noch zu siebt antreten mußten. Lange Zeit sah es nach einer Packung aus, aber etliche schlechtere Stellungen konnten durch zähe Verteidigung schließlich doch noch gerettet werden, um das Ergebnis etwas erträglicher zu gestalten. Kurios erscheint auch, daß keine einzige(!) der acht Partien die Zeitkontrolle erlebte.

Werner Junger erzielte gegen seinen höher eingestuften Gegner ein Remis in komplizierter Stellung und konnte mit diesem Ergebnis sicherlich ganz gut leben. Bernd Grill war es als einzigem wirklich gelungen, Druckspiel auf die gegnerische Stellung auszuüben. Einmal versäumte er es, eine fast schon gewinnträchtigen Angriff versprechende Fortsetzung zu wählen. Stattdessen vergab er einen guten Teil seines Vorteils, um sich schließlich in etwas besserer Stellung mit Remis zufrieden zu geben. Auch Ralf Warthmann verteidigte seine passive Stellung umsichtig und ergatterte einen weiteren halben Punkt. Für den erstaunlichsten Moment des Kampfes sorgte Dietmar Kessler, der mit Weiß bereits nach zwölf Zügen die Dame durch ein Doppelschach verlor und trotz nur zweier Figuren für die Dame dennoch eine unklare Stellung auf dem Brett hatte - so unklar, daß der wohl selbst etwas verwunderte Gegner seinerseits bald darauf Remis anbot, was Dietmar annahm. Den einzigen Sieg fuhr Michael Mehrer ein, der in schlechter Stellung seinen Gegner zu einem inkorrekten Figurenopfer verleiten und eindrucksvoll zurückschlagen konnte. Leider gaben die verdienten Niederlagen an den Brettern 6 und 7 dennoch den Ausschlag zugunsten der Gastgeber.

Am nächsten Spieltag ist Stuttgart 2 zu Gast - ein wichtiges Spiel in Sachen Abstieg, das sehr ernst genommen werden sollte.

### **Kreisklasse Filstal 2011/12**

#### **Runde 5: SVE - Faurndau 3,5:4,5**

Für unfreiwillige Spannung in Sachen Aufstieg sorgte auch die Zweite, die zwar trotz der Niederlage gegen Faurndau weiterhin an der Tabellenspitze thront, aber merklich an Vorsprung eingebüßt hat. Den einzigen Sieg holte Frank Beuckert - im Verbund mit den Remisen von Bernhard Mehrer, Uwe Bucher, Klaus Höflinger, Franz Schulz und Manuel Zöller war dies angesichts zweier Niederlagen zu wenig.

Noch hält sich der Schaden angesichts des großen Puffers an Brettpunkten im Rahmen, aber mit einem weiteren derartigen Ausrutscher würde der Aufstieg aufs Spiel gesetzt. Gegen den nächsten Gegner Göppingen 2 sollte daher eine Leistungssteigerung her.

### **Vereinsmeisterschaft**

Bernd Grill und Werner Junger trennten sich mit einem kurzen, aber gehaltvollen Remis. Bernd Grill hatte besser gestanden als gedacht und hätte die Partie besser fortsetzen sollen, anstatt die Punkteteilung anzubieten. In einer weiteren Partie besiegte Hartmut Hehn den tapfer, aber letztlich vergebens kämpfenden Franz Schulz.

Werner Junger und Hartmut Hehn haben es beide in der Hand, mit einem Sieg in ihrer Partie gegeneinander Vereinsmeister zu werden. Hartmut Hehn mußte dazu allerdings auch noch seine ausstehende Partie gegen Uwe Bucher gewinnen.

### **Staufer-Open 2012**

Im Hauptturnier holte Hartmut Hehn beachtliche 5 Punkte aus 8 Partien (die erste Runde hatte er noch wegen der Rückfahrt aus dem Urlaub versäumt) und verbesserte sich angesichts ordentlicher Gegnerschaft "immer-hehn" um 20 DWZ-Punkte.

Im Seniorenturnier holte Hans Leutz 4,5 Punkte; Franz Schulz erzielte 1,5 Punkte.

## **The same procedure as every year ...**

Geschrieben von: Bernd Grill

Montag, den 02. Januar 2012 um 21:21 Uhr

### **Silvesterblitz 2011**

#### **Bernd Grill siegt unangefochten**

Mit nur fünf Teilnehmern war das letzte Turnier des Jahres numerisch so dünn besetzt wie seit langem nicht. Am Endergebnis änderte es indes wenig: in dem doppelrundig ausgetragenen Turnier sicherte sich Seriensieger Bernd Grill mit 8 Punkten aus 8 Partien wieder einmal den Titel. Zweiter wurde Michael Mehrer, der 5,5 Punkte errang. Die weiteren Plätze belegten Bernhard Mehrer (3,5), Uwe Bucher (3) und Karl Wollner (0).

Ein Kuriosum am Rande: Michael Mehrer stellte in drei seiner insgesamt acht Partien seine Dame einzügig ein - er verlor allerdings keine dieser drei Partien, denn in zwei Fällen wurde die hängende Dame nicht einmal geschlagen und im dritten wurde die abhanden gekommene Königin durch das zuvor bereits eroberte Material ausreichend kompensiert ...

Was lernen wir daraus? Sich nur ja nie etwas anmerken lassen - mit der gleichen Strategie hatte Bernd Grill im Vereinspokal ja schließlich auch schon ungestraft eine Figur eingestellt ...

Allen Schachfreunden wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr 2012!